

Etablierung des Kranichs als neuer Brutvogel in Hessen

Nils Stanik, Fabian Hirschauer, Jakob Gruber & Juliane Beume

Der Zug des Kranichs (*Grus grus*) ist in Hessen ein bekanntes Bild am Himmel. Auch wenn der Kranich mittlerweile im Nordosten von Deutschland zu einem nicht mehr so seltenen Brutvogel geworden ist, war dieser in früherer Zeit, soweit bekannt, nie Brutvogel Hessens (KREUZIGER 2000). Kraniche brüten überwiegend in feuchten und nassen Niederungsgebieten wie Mooren, Feuchtwiesen, Verlandungszonen und Bruchwäldern, sodass die Ansiedlung in den mit vielfältigen Feuchtbereichen durchzogenen großen Waldgebieten Nordhessens bei der sich aktuell vollziehenden Ausbreitung der Art nach Südwesten nur eine Frage der Zeit war. An dieser Stelle soll eine kurze Zwischenbilanz über die inzwischen vollzogene Etablierung als neuer Brutvogel und getroffene Schutzmaßnahmen gezogen werden.

Die erste Brut des Kranichs im Landkreis Kassel und damit die erste belegte Brut in Hessen überhaupt erfolgte 2021 (ZIEGELER 2021). Dabei zog ein Paar im Reinhardswald erfolgreich ein Jungtier auf. 2022 besetzte wohl dasselbe Paar im Frühjahr den gleichen Brutplatz. Zwei begonnene Bruten wurden jedoch beide Male abgebrochen, was vermutlich an mehrfachen Störungen von außen lag. Im Jahr 2023 brütete das Paar dann erneut erfolgreich. Zunächst konnten bis Anfang Juli zwei flügge Jungtiere beobachtet werden, später ab August jedoch nur noch eins. Überaus erfreulich war dagegen die Entdeckung eines zweiten Brutpaares im Kaufunger Wald im Sommer dieses Jahres, von dem ebenfalls erfolgreich ein flügger Jungvogel großgezogen wurde (Abb. 1). Vom südlichsten Brutplatz Niedersachsens (DIENEMANN et al. 2023) liegt der hessische Brutplatz im Landkreis Kassel so weit entfernt, dass sicher sein kann, dass es sich trotz der späten Entdeckung im Jahr und Größe des Jungvogels um ein weiteres Paar handelt.

Die bisher erfolgreiche Etablierung des Kranichs in Nordhessen ist nicht nur Resultat guter Ausgangsbedingungen in den großen Waldgebieten um Kassel, sondern auch von konkret für die Art veranlassten Schutzmaßnahmen. So wurden an beiden Brutorten während der Balz- und Brutzeit im nahen Umkreis der Brutplätze ein Jagdverzicht veranlasst und die Aussetzung des Holzeinschlags vereinbart. Der weitere Umkreis ist durch Schutzgebiete von vornherein jagdberu-

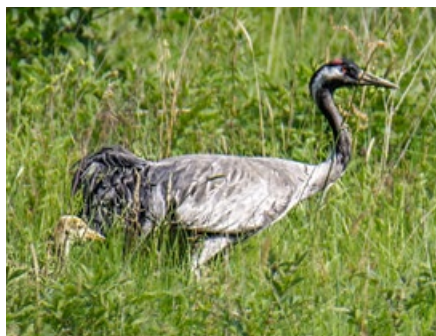


Abb. 1: Ein Jungvogel führender Kranich im Landkreis Kassel, Juni 2023 (Foto: SL)

higt. An einem Brutplatz wurde während der gleichen Zeit eine Sperrung und großzügige Wegeumleitung eingerichtet. Diese Maßnahmen dienen dazu, die Brut trotz abgelegener Lage nicht durch Besucherkehr zu stören oder durch Waldbewirtschaftungsmaßnahmen zu beeinträchtigen. An einem Brutplatz wurde der regelbare Wasserstand des Kleingewässers erhöht, um Prädatoren ein größeres Hindernis zum Neststandort zu errichten. Die Umsetzung der Schutzmaßnahmen erfolgt dabei, unter Beratung des HGON-AK Kassel, federführend durch die Funktionsbeschäftigten für Naturschutz und Revierförster der zuständigen Forstämter sowie durch die Obere Naturschutzbehörde am RP Kassel.

In Anbetracht der Artenschutzbemühungen, der relativ großräumigen Ungestörttheit und des hohen Habitatpotenzials der großen nordhessischen Wälder bleibt zu hoffen, dass die festgestellten Bruten auch zukünftig bestehen bleiben und womöglich weitere Brutpaare ihren Weg nach Hessen finden.

Kontakt

Dr. Nils Stanik, Fabian Hirschauer
Hessische Gesellschaft für Ornithologie
und Naturschutz e. V. (HGON)
Lindenstraße 5
61209 Echzell
Kassel@hgon.de

Jakob Gruber, Juliane Beume
HessenForst
Forstamt Reinhardshagen,
Forstamt Hess. Lichtenau
Obere Kasseler Str. 27
34359 Reinhardshagen
Retteröder Str. 17
37235 Hessisch Lichtenau

Literatur

- DIENEMANN, C.; DÖRRIE, H. H.; HENNING, O. (2023): Der Vogelfrühling März bis Juni 2023 in Süd-Niedersachsen. <https://ornithologie-goettingen.de/2023/07/28/der-vogelfruehling-maerz-bis-juni-2023-in-sued-niedersachsen/>, aufgerufen am 10.8.2023
- KREUZIGER, J. (2000): Kranich - *Grus grus*. In: HESSISCHE GESELLSCHAFT FÜR ORNITHOLOGIE UND NATURSCHUTZ (Hrsg.) (1993-2000): Avifauna von Hessen.
- ZIEGELER, M. (2021): Kranichnachwuchs im Reinhardswald. *Jahrb. Natursch. Hessen* 20: 183.